



Gebetsweg



Mit Maria auf den Wegen unseres Glaubens *Auf der Esplanade*

Lied: Dass Du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr

Unser Gebetsweg in Banneux geht zurück auf eine Überlegung von Kardinal Daniëls. Er regte an, den Weg von der Kapelle bis zur Quelle so zu gehen, wie Maria es mit Mariette getan hat.

Wir lassen uns von Maria auf diesem Weg führen, der ein Bild ist für die Wege unseres Lebens. Maria ist mit allen Wegen des menschlichen Lebens vertraut. Sie geht sie mit uns, bis hin zum Ziel und zur Erfüllung unseres Lebens, hin zur Quelle allen Lebens, hin zu Gott.

Auf dem Weg beten wir ein Gesätz des Rosenkranzes in den Meinungen der Pilger.

Beten wir gemeinsam die Anrufungen:

- Jungfrau der Armen, führe uns zu Jesus, Quelle der Gnaden!
- Jungfrau der Armen, rette die Nationen!
- Jungfrau der Armen, bring den Kranken Linderung!
- Jungfrau der Armen, lindere das Leid!
- Jungfrau der Armen, bitte für jeden von uns!
- Jungfrau der Armen, wir glauben an dich!
- Jungfrau der Armen, glaube du an uns!
- Jungfrau der Armen, wir werden viel beten!
- Jungfrau der Armen, segne uns!
- Jungfrau der Armen, Mutter des Erlösers, Mutter Gottes, wir danken dir!

Gott unser Vater

Vor der Erscheinungskapelle

Es ist der 15. Januar 1933, um sieben Uhr abends. Mariette Beco hält Ausschau aus nach ihrem Bruder Julien. Durch das Küchenfenster sieht sie eine leuchtende Ges-

talt im Garten. Die „schöne Dame“ lächelt ihr zu und winkt sie zu sich. Doch Mutter Beco lässt Mariette nicht hinaus. Sie denkt, dass es sich um einen Spuk handelt. Mariette aber ist fest davon überzeugt, dass sie die Mutter Gottes gesehen hat.

An diesem Abend wird die unsichtbare Welt Gottes für Mariette plötzlich sichtbar. Sie ist die älteste von sieben Kindern einer einfachen Arbeiterfamilie, die im täglichen Lebenskampf wenig Zeit und Interesse für Kirche und Glauben übrig hat. Zu ihr sendet Gott die Jungfrau Maria, die Mutter seines Sohnes.

Hier bewahrheitet sich wieder einmal, was schon zu Zeiten Jesu geschah: Gott sorgt sich um die Kleinen, die armen und bescheidenen Menschen. In Lourdes, in Fatima, in Beauraing, in Banneux ... erscheint Maria, um die Menschen zu Gott zu führen.



Der Dank Jesu an den Vater

Lk 10, 21

In dieser Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen“.

V: Gott, unserem Vater gilt unser Lob und Dank. Wir beten mit Jesu Worten:

Alle: **Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich preise dich: Du hast die Welt zu unserem Wohl geschaffen: Sei gepriesen für deine Güte!**

V: Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich preise dich: Du hast dich durch die Propheten und durch deinen Sohn offenbart: Sei gepriesen für deine Güte!

Alle: **Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich preise dich: Du hörst das Klagen und die Hilferufe deiner Kinder: Sei gepriesen für deine Güte!**

V: Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich preise dich: In Jesus schenkst du uns deine rettende Liebe: Sei gepriesen für deine Güte!

Alle: **Vater, Herr des Himmels und der Erde, ich preise dich: Du hast einen neuen Bund der Liebe mit uns geschlossen und führst uns auf den Weg des Lebens: Sei gepriesen für deine Güte!**

Gebet *(gemeinsam)*

Gott, du hast die vielen Völker im Bekenntnis deines Namens vereint. Mach uns bereit und fähig, deinen Willen zu tun, damit dein Volk eins wird im Glauben und in tätiger Liebe. Durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lied: Nun singt ein neues Lied dem Herren

1. Nun singt ein neues Lied dem Herren, der Wundertaten hat vollbracht;
kommt, singt, den Sieg des Herrn zu ehren, den uns errungen seine Macht.
Er ließ sein Heil uns schaun aufs Neue; Gerechtigkeit ist aufgerichtet'
als Zeichen seiner Huld und Treue vor aller Völker Angesicht.
2. Frohlockt dem Herrn, ihr Lande alle, mit Freuden singt und preist ihn laut,
dass alle Welt im Jubelschalle Gott, unsern Herrn und König, schaut.
Frohlockt dem Herrn, ihr Nationen, ihr Meere und der Berge Grund;
mit allen, die auf Erden wohnen, macht Gottes Heil den Menschen kund.

Jesus, unser Heiland

Beim ersten Stein

Maria führt uns zu Jesus. Er ist der eingeborene Sohn Gottes, der einzige Retter. In und durch Jesus ist das Reich Gottes zu uns gekommen. Nach Ihm sehnten sich die Völker viele Jahrhunderte lang. Jesus ist die Erfüllung aller Verheißungen Gottes.



Lk 10, 23-24

Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: „Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht. Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört“.

Jesus preist alle selig, die in ihm den Retter, den Heiland erkennen. Das Heil der Welt ist da! Die unsichtbare Welt Gottes ist mitten unter uns. Das Reich Gottes ist zu uns gekommen, es ist hier, mitten unter uns, es ist in uns.

Es ist beglückend, an Jesus zu glauben, auch und gerade in den schweren Stunden unseres Lebens, denn Er ist der „Emmanuel“, der „GOTT – MIT – UNS“.

V.: „Heute ist euch der Heiland geboren!“ Mit den Hirten an der Krippe bekennen wir:

Alle: **Jesus, du bist das Heil der Welt!**

V.: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren!“ Mit Zachäus bekennen wir:

Alle: **Jesus, du bist der Herr!**

V.: „Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt!“ Mit Martha und Maria am Grab des Lazarus bekennen wir:

Alle: **Jesus, du bist die Auferstehung und das Leben!**

V.: „Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein!“ Mit dem Schächer am Kreuz bekennen wir:

Alle: **Jesus, du bist unsere Hoffnung!**

V.: Steh auf, dein Glaube hat dir geholfen!“ Mit dem geheilten Aussätzigen sagen wir:

Alle: **Jesus, wir danken dir!**

Gebet (*gemeinsam*)

Gott, stärke in uns den wahren Glauben, damit wir den Sohn der Jungfrau Maria als Licht und Heil der Welt verkünden und durch ihn zum ewigen Heil und zur ewigen Freude gelangen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied:

1. Jesus, dir will ich vertrauen, alles liegt in deiner Hand,
will auf dich mein Leben bauen, alles hat in dir Bestand.
Wenn auch Not und Angst mich plagen und wenn Mühsal mich bedrückt,
will mit dir mein Leid ich tragen, und dir folgen auf dem Weg.
2. Jesus, stärke unsern Glauben, gib uns wieder neuen Mut,
bis wir dich im Lichte schauen, halte uns in deiner Hut.
Du kannst unser Unglück wenden, überall bist du uns nah,
Du, der Anfang und das Ende, du bist treu, dein Wort bleibt wahr.

Gott, Heiliger Geist

Beim zweiten Stein

Manche Ereignisse in der Welt und in unserem Leben können wir nicht verstehen, nicht er/tragen. Jedes Leid birgt ein tiefes Geheimnis in sich. Jesus selbst erklärt das Leiden nicht, aber er ist bereit sein Leiden in Liebe bis zum Tod am Kreuz auf sich zu nehmen. Seinen Jüngern sagt er:



Joh 16, 10.12.13a

„Ich gehe zum Vater und ihr werdet mich nicht mehr sehen. Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen“.

Jesus weiß um unsere zögernden Schritte auf dem Glaubensweg. Durch den Heiligen Geist enthüllt er uns behutsam das Geheimnis unseres Lebens, in dem Maße, wie wir es verstehen und annehmen können. Der Mensch ist im Leiden nicht allein:

Gott leidet mit dem Menschen! Eines Tages werden wir den Sinn unseres Kreuzes verstehen können.

Die Jungfrau der Armen handelt genauso an Mariette: Sie lässt drei Wochen zwischen der vierten und der fünften Erscheinung verstreichen, bevor sie Mariette wieder erscheint. In dieser Zeit kann der Heilige Geist im Herzen Mariettes wirken, ... und sie kann den Sinn ihrer Botschaft erfassen: „Ich komme, das Leiden zu lindern“.

Ja, Maria kommt nach Banneux, um das Leiden zu lindern, sie geht mit uns, auch auf unseren Kreuzwegen.

Lied *(nach Wahl)*

V.: Maria, Mutter des Erlösers, Mutter Gottes, du kommst das Leiden zu lindern. Zu dir beten wir:

Alle: Maria, schau liebevoll auf die zerbrochenen Familien und all jene, die von Menschen verletzt wurden und hilf ihnen, zu verzeihen. Jungfrau der Armen, lindere das Leid.

V.: Maria, schau liebevoll auf alle, die unter Einsamkeit leiden, unter Entmutigung und Enttäuschungen, und hilf ihnen, Glaubensfreude zu finden. Jungfrau der Armen, lindere das Leid

Alle: Maria, schau liebevoll auf alle, die arm sind, hungrig, obdachlos oder arbeitslos, und führe Menschen zu ihnen, die ihnen in ihrer Not beistehen. Jungfrau der Armen, lindere das Leid.

V.: Maria, schau liebevoll auf alle Schwerkranken und Sterbenden und alle, die einen lieben Menschen verloren haben, und tröste sie mit dem Glauben an das ewige Leben. Jungfrau der Armen, lindere das Leid

Alle: Maria, schau liebevoll auf die Völker die unter Kriegen, Katastrophen und Verfolgungen leiden, rühre die Herzen ihrer politischen Führer an, dass sie ihre Not lindern. Jungfrau der Armen, lindere das Leid.

Hier ist auch noch Raum für persönliche Bitten der Pilger.

Gebet *(gemeinsam)*

Alle: Guter Vater, gieße über alle Völker den Geist aus, den Beistand, den Christus am Kreuz unter dem Mitleiden seiner Mutter der Kirche in reichem Maße erwirkt hat. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Unser gemeinsamer Glaube

Bei der Quelle

Mariette durfte Maria, die Botin aus der unsichtbaren Welt Gottes, sehen. Mariette hat in ihrem Leben viel gelitten, aber sie fand immer wieder neuen Mut und neue Kraft in dem Versprechen der Jungfrau der Armen: „Ich werde für dich beten!“

Mariettes Gnade ist uns nicht zuteil geworden. Aber wir wissen, was Jesus zu Thomas sagte:



Joh 20, 29

„Thomas, weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“.

Durch den Glauben sind wir mit der Welt Gottes verbunden. Das Leben in seinem Reich beginnt heute, hier und jetzt. Durch den Glauben haben wir jetzt schon Zutritt zum ewigen Leben.

Wir erneuern unser Glaubensbekenntnis.

Glaubst du an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Ich glaube, Herr, stärke unseren Glauben.

Glaubst du an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, geboren aus der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, der von den Toten auferstanden ist und zur Rechten Gottes sitzt?

Ich glaube, Herr, stärke unseren Glauben.

Glaubst du auch an den Heiligen Geist, an die heilige katholische Kirche, an die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Ich glaube, Herr, stärke unseren Glauben.

Nun folgt ein Augenblick der persönlichen Besinnung. Wir gehen zur Quelle und tauchen unsere Hände in das Wasser...

Herr Jesus, du kennst unser zögerndes Herz, unsere Zweifel und Schwächen. Wir wollen das Gute tun und tun es nicht, wir wollen dem Bösen widerstehen und können es oft nicht: Herr, erbarme dich unser.

Sei gepriesen, du hast in den Willen des Vaters eingewilligt, um uns zu erlösen.
Sei gepriesen, du hast uns den Heiligen Geist gesandt.
Sei gepriesen, deine Mutter ist unsere Mutter geworden. Amen.

Schlussgebet:

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns durch das Wasser und den Geist zu neuem Leben erweckt und uns die Vergebung aller Sünden gewährt. Er bewahre uns in seiner Gnade, damit wir ewiges Leben erlangen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlusslied

1. Im Frieden dein, o Herre mein,
lass zieh'n mich meine Straßen.
Wie mir dein Mund gegeben kund,
schenkst Gnad' du ohne Maßen.
Hast mein Gesicht das ew'ge Licht
den Heiland schauen lassen.
2. O Herr, verleihe, dass Lieb und Treu
in dir uns all verbinden.
Dass Hand und Mund zu jeder Stund,
dein Freundlichkeit' verkünden.
Bis nach der Zeit den Platz bereit,
an deinem Tisch wir finden.

Weitere Lieder zur Auswahl

**R. Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr,
deiner Engel und himmlischen Heere,
das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott,
großer König, Lob sei dir und Ehre.**

1. Und du sendest den Geist, und du machst mich ganz neu
und erfüllst mich mit deinem Frieden.
Dass du mich einstimmen lässt ...
2. Herr, du kennst meinen Weg, und du ebnest die Bahn,
und du führst mich den Weg durch die Wüste.
Dass du mich einstimmen lässt ...

3. Herr, du sendest uns aus zu den Menschen hinaus,
deine Liebe weiterzugeben.
Dass du mich einstimmen lässt ...

1. Wahrer Gott, wir glauben dir,
du bist mit Gottheit und Menschheit hier.
Du, der den Satan und Tod überwand,
der im Triumph aus dem Grabe erstand:
Preis dir, du Sieger auf Golgatha,
Sieger wie keiner! Alleluja!

2. Wahrer Gott, gib uns die Kraft,
dass unser Volk jetzt die Wende schafft!
Lass uns erkennen, was du für uns planst
und dass nur du alles heilen kannst;
öffne uns Augen und Ohren dafür,
wie wir ihn finden: den Weg zu dir.

1. Laßt uns erfreuen herzlich sehr
Maria seufzt und weint nicht mehr
Alleluia! Alleluia!
Verschwunden alle Übel sein, alleluja
Jetzt glänzt der helle Sonnenschein, alleluja
Alleluia! Alleluia! Alleluia! Alleluia! Alleluia!

2. Sag an, o freudenreiches Herz,
Wo ist denn jetzt, Ach, Weh und Schmerz?
Alleluia! Alleluia!
Glorreich vom Grab erstanden ist, alleluja
Der Menschen Trost, Herr Jesu Christ, alleluja.
Alleluia! Alleluia! Alleluia! Alleluia! Alleluia!

**R. Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben,
wer Dir Vertrauen schenkt, für den bist Du das Licht.
Du willst ihn leiten und ihm wahres Leben geben,
ewiges Leben, wie Dein Wort es verspricht. 2x**

1. Das Brot bist Du für den, der Lebenshunger hat.
Und wenn er zu Dir kommt, machst Du ihn wirklich satt
2. Die Tür bist Du für den, der an sich selbst verzagt.
Du machst ihn frei, wenn er ein Leben mit Dir wagt.
3. Der Hirte bist Du dem, den Lebensangst verwirrt.
Begleitest ihn nach Haus, daß er sich nicht verirrt.